

## GRENCHNER JAHRBUCH

## Vielfältig und diesmal bunt

Seit nunmehr 36 Jahren berichtet das Grenchner Jahrbuch über alles Wissenswerte, das in Grenchen passiert ist.

«Längst ist das Grenchner Jahrbuch zu einem historischen Nachschlagewerk geworden, zu einer aussagekräftigen Chronik des Jahresgeschehens», Stadtpräsident Boris Banga freute sich, das erste Exemplar der 37. Auflage durchzublättern. Das Grenchner Jahrbuch 2007/08 ist zwar in Format und Aufmachung gleich geblieben wie die Vorgänger und trotzdem erwartet den Leser diesmal eine Überraschung, erstmals erscheint es nämlich mit Farbfotos. Damit ist nicht nur die Auswahl der Themen bunt, bunter ist auch das Erscheinungsbild geworden.

Den Jahrbuchmachern Peter Brotschi, Paul Georg Meister und Anna Messerli ist es diesmal vor allem wieder gelungen, mit einer abwechslungsreichen Mischung von Beiträgen zu Poli-

tik, Wirtschaft und Kultur, mit Porträts über Grenchner Persönlichkeiten und den Chroniken der Stadt und der Bürgergemeinde einen interessanten Querschnitt zum Geschehen während eines Jahres zu bieten.

Als Hommage an den in diesem Jahr verliehenen Wakkerpreis wurde die diesjährige Ausgabe zudem um 12 Seiten erweitert. Insgesamt 18 Autorinnen und Autoren haben an der umfassenden Chronik mitgearbeitet und bieten so einen streifzugartigen Einblick in das vielfältige gesellschaftliche und kulturelle Leben in der Stadt. So darf mit Fug und Recht behauptet werden, dass das Jahrbuch einen wichtigen Pfeiler der Grenchner Geschichtsschreibung darstellt und sich in jedem Grenchner Büchergestell gut macht. **TSS**

**Das Grenchner Jahrbuch** ist zum Preis von 20 Franken in den Grenchner Buchhandlungen, an den Kiosken, in der Stadtbibliothek, auf der Schuldirektion, im Kultur-Historischen Museum, im Kundhaus und im Grenchner Stadthaus zu kaufen.



Dominic Fischer

Stolz präsentierten Paul Georg Meister (l.), Anna Messerli und Peter Brotschi das erste farbige Grenchner Jahrbuch.